



Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**, sonst betrügt ihr euch selbst.“
Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben** werden? Ich nicht.



Dietmar Deibebe
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibebe, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle **Fehler**, die man macht, sind eher zu **verzeihen**,
als **Mittel**, die man anwendet, um sie zu **verbergen.**“
(von La Rochefoucauld)

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“.**
Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf
» offener Brief «
Aufruf zur Umkehr

39. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrter **Pfarrer Kensbock**,

Die
3
Unbarmherzigen.

„rechtlicher Notstand“
im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?

das **Zweite Vatikanische Konzil** fand vom 11. Oktober 1962 bis zum 8. Dezember 1965 statt. Papst Johannes XXIII. rief es mit dem Auftrag zu pastoraler und ökumenischer Erneuerung ein.

Ich verstehe einige Kernaussagen wie folgt:	gut	Sie:	böse	Warum tun Sie dies !?
• Kirche hat den Auftrag zum Dienst an anderen, um eine humane Gesellschaft zu gestalten.		• ... verhalten sich wie willkürlich handelnde Herrscher.		
• Die Kirche braucht den offenen Dialog mit der Welt, um lehrend und lernend ein Gemeinwohl nach Gottes Ordnung anzustreben.		• ... verweigern den vielfach eingeforderten Dialog, obwohl Sie selbst zum Dialog auffordern, und Sie grenzen Menschen aus.		
• Gerechtigkeit		• ... brechen wissentlich das geltende Recht.		

So Sie sich einen **Vorteil** versprechen, nutzen bzw. missbrauchen Sie das weltliche Recht. Wenn Sie jedoch **Verantwortung für Fehler** übernehmen sollen, **dann erwarten Sie Vergebung ohne eigene Umkehr** und Sie **setzen das Fehlverhalten fort.** Christliche Werte können Sie so nicht vermitteln. **Ihre** wohlklingenden **Worte** (u.a. in Predigten) und **Texte** (u.a. in Bischofsworten) **schmerzen**, weil **WORT** und **TAT** nicht übereinstimmen. Wie können Sie ohne schlechtes **Gewissen** „Das Vaterunser“ beten?

Wann ist Schluss mit der **Scheinheiligkeit** ? Viele haben sich deshalb bereits von der Kirche abgewendet. **Bitte** verhalten Sie sich als christliche Leiter. Ich **bitte** um ein Gespräch.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im **Mühen** um **Übereinstimmung** von **WORT** und **TAT**

(Joh. 3,20-21 & 18,23; siehe www.mobbingabsurd.de
Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?")

Dietmar Deibebe

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Hierarchie kommt „... aus dem Griechischen und heißt da »heilige Herrschaft« und sogar noch tiefer »heiliger Ursprung«, dessen Wahrung in unseren Gesellschaften als Menschenwürdeprinzip Verfassungsrang erhält. **Konkret bedeutet das in der Kirche, dass sie jede Vergötzung menschlicher Macht ablehnt.** Vielmehr **gilt** hier in besonderer Weise, **dass alle Macht letztlich nur von Gott ausgeht. Der kirchliche Obere, der »eigenmächtig« handelt, missbraucht sein hierarchisches Amt.**“
(„Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche“ von Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz, © Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, Seite 207 u.f.)

